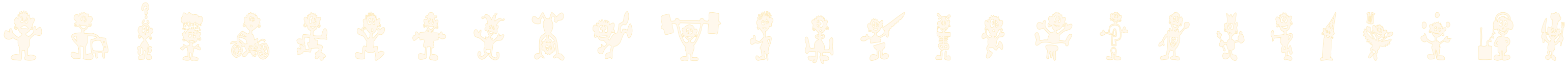




JAHRESBERICHT 2016





Nach dem Jubiläums-, Umbruchs- und Umzugsjahr neue Herausforderungen im Blick

Es war ein bewegtes und bewegendes Jahr 2016, an dieser Stelle seien einige Schlaglichter im Rückblick genannt:

Wir konnten das 25-jährige Bestehen der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken mit den Kindern und Jugendlichen, zahlreichen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie vielen Menschen, die sich im Laufe der Jahre bis in die Gegenwart der ÖJE verbunden fühlen, feiern. Höhepunkte waren im Rückblick sicher der Ökumenische Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in St. Maria Rosenkranz und die anschließende Feier im Marienheim unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, das lebendige, bunte und fröhliche Kinder- und Familienfest in der Eickener Fußgängerzone sowie das Zirkusprojekt im Herbst, das mit einer großen Aufführung in der Evangelischen Friedenskirche endete. Für die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wohlwollenden und ermutigenden Worte sowie die Unterstützung im vergangenen Jahr danken wir ganz herzlich!

Das vergangene Jahr stand nicht nur im Zeichen des Jubiläums, es war auch ein Jahr des personellen Umbruchs und der Aufgabe, das Team der ÖJE personell neu zu besetzen:

Lisa Risters hat ihr Anerkennungsjahr im April 2016 erfolgreich abgeschlossen und im Anschluss eine Stelle im Projekt HOME bei der Stadt Mönchengladbach begonnen. Mit ihrem Schwerpunkt in der Flüchtlingsarbeit in den Stadtteilen Hardterbroich/Pesch und Eicken hat sie ganz sicher ein Stück Pionierarbeit für die ÖJE geleistet, für die wir sehr dankbar sind!

Mit dem Schuljahresende 2015/2016 ist Maria Bicker als Leiterin der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung in Ruhestand gegangen. Seit 2009 war sie verantwortlich für täglich mehr als 30 Kinder, das Team der über 20 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Kontakte zu Eltern und Schulen. Sie hat die offene, wertschätzende Atmosphäre in der Betreuung geprägt und vielen ermöglicht, sich angenommen und willkommen zu fühlen. Für ihre unverwechselbare Art sagen wir ebenfalls herzlich Danke!

Mira Jill-Riedel hat ihre Elternzeit um ein weiteres Jahr verlängert, so dass der Vorstand auch für ihre Vertretung nach einer guten Lösung schauen musste.

Mit Kim Flachsenberg, die wir für ein weiteres Jahr für die Elternzeitvertretung für Mira Jill-Riedel gewinnen konnten, war personelle Kontinuität und planerische Sicherheit in den Freizeitangeboten in der Kontaktstelle SKY sowie im Freizeitbereich der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung gewonnen.

Für die Fortsetzung und Weiterentwicklung der Flüchtlingsarbeit im Stadtteil Eicken und die Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung konnten wir im Sommer 2016 unsere neue Mitarbeiterin Svenja Kallies gewinnen, die sich zeitnah und kompetent in die beiden Schwerpunkte einarbeitete und schon nach kurzer Zeit eigene Akzente setzen konnte.

Mit diesen personellen Entscheidungen konnten wichtige Weichen für das kommende Jahr gesetzt werden.

Die Umgestaltung und Renovierung der neuen Kontaktstelle Sky im ehemaligen Restaurant LaGuna sowie der Umzug von der Eickener Straße 104 zur Eickener Straße 110 hat allen Beteiligten viel abverlangt. Der Vorstand selber hätte diesen Schritt ohne die Beratung, Unterstützung und Begleitung durch Dr. Dieter Langen und den Kontakten zu vielen Unterstützern, die er uns vermittelt hat, nie gewagt. Näheres hierzu lesen Sie im Jahresbericht. Dr. Dieter Langen und seinem Team sei aber schon hier ausdrücklich gedankt!

Danken möchten wir schließlich den beiden Vorstandsmitgliedern Horst Senf und Susanne Kath, die im vergangenen Jahr aus ihren Ämtern ausgeschieden sind. Für den gemeinsamen Weg in bewegten

Zeiten, mit ungewöhnlichen Herausforderungen und manchen Überraschungen ward Ihr wichtige Begleiter und Weggefährten. Herzlichen Dank!

Mit Thorsten Hennicke und Sigune Gormanns heißen wir zwei neue Mitglieder im Vorstand willkommen. Thorsten Hennicke folgt Horst Senf als Delegierter der Friedenskirchengemeinde. Simonde Gormanns hat durch die Wahl der Mitgliederversammlung das Amt der Kassenführerin übernommen, so dass wir auch den Bereich der Finanzen wieder in guten Händen wissen.

Zum Jahresende 2016 konnten wesentliche Fragen und Entscheidungen bis zum Sommer 2017 geklärt werden. Das neue Jahr wird neue Herausforderungen und Entscheidungen mit sich bringen: personell, finanziell, konzeptionell, ..., orientiert an den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen in unserer Mitte.

Wer sich in der ÖJE engagiert, braucht sich um Langeweile oder Müßiggang nicht zu sorgen. Aber gerade das macht es spannend. Mit Ihnen hoffen wir auf weitere bewegte und bewegende Zeiten im Engagement mit und für Kinder(n) und Jugendliche in Eicken.

Ihr

Wolfgang Mahn

Wolfgang Mahn, Vorsitzender



Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird nur die männliche Form der Begriffe verwendet, es sind aber immer Männer und Frauen in gleicher Weise gemeint, außer es wird ausdrücklich anders genannt.

Der Verein

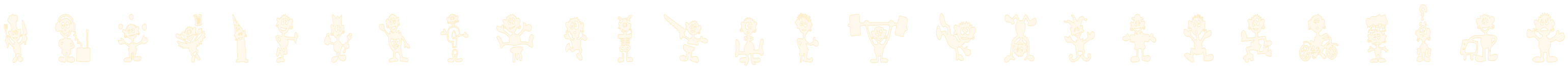
Der Verein hat zurzeit 104 Vereinsmitglieder.

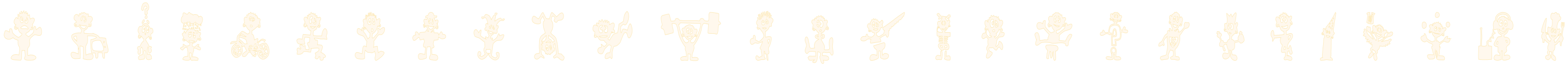
Trärgemeinden

Die Trärgemeinden sind die Evangelische Friedenskirchengemeinde sowie die Katholische Gemeinde St. Maria Rosenkranz (einschließlich der ehemaligen Gemeinde St. Elisabeth) in der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte. Ihre Delegierten sind aktiv im Vorstand der ÖJE tätig.

Finanzierung

Die ÖJE finanziert sich aus Zuschüssen der Trärgemeinden, durch die Mitgliedsbeiträge, aus Zuschüssen der Stadt Mönchengladbach (und vom Land NRW über die Stadt Mönchengladbach) sowie durch Spenden. Durch die Umstellung der Refinanzierung der Stadt Mönchengladbach standen der ÖJE rund 30.000 Euro mehr zur Verfügung. Regelmäßig führten wir im Jahr 2016 auch wieder „Fundraising“ durch: Die Finanzierungslücke von rund 40.000 Euro für die regelmäßige Arbeit mit und für die Kinder(n) und Jugendlichen konnten wir durch ein aktives Spendenmanagement fast auffangen. Zusätzlich hat die ÖJE für den Umbau und Neuanschaffungen der neuen Kontaktstelle SKY rund 12.000 Euro aus den Rücklagen investiert. Die restlichen ca. 23.000 Euro wurden durch ehrenamtlich erbrachte Arbeitsstunden, durch Entgegenkommen bei den Handwerker-Rechnungen und durch Spenden aufgebracht. Auf Grund vieler weiterer Ideen, Zeit-, Sach- und Geldspenden ist es außerdem gelungen, die ÖJE im Stadtteil und darüber hinaus bekannter zu machen und dadurch ideelle und materielle Unterstützung zu erhalten.





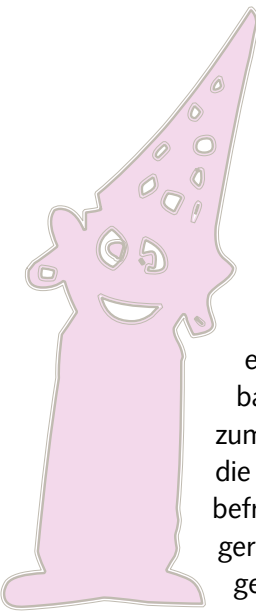
Das Fundraisingprojekt „Ein Tag für die ÖJE“ 2016

In jedem Jahr ist die ÖJE auf Spenden angewiesen. 2012 entstand die Idee, Tagespaten für die Arbeit der ÖJE zu gewinnen. 82,97 Euro braucht die ÖJE, um einen Tag ihrer Arbeit zu finanzieren. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmer, Politiker und, und, und... sind aufgerufen, für einen Tag zu spenden und sich damit einen Tag im Jahr auszusuchen, der den Namen des Spenders trägt. Die Aktion verlief in den Vorjahren so erfolgreich, dass sie – auch auf Wunsch vieler Tagespaten – im Jahr 2016 fortgeführt wurde. Bis zum März 2017 unterstützten 298 Tagespaten die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, und es wurden über 25.000 Euro eingenommen. An dieser Stelle danken wir allen Spendern ganz herzlich. Sie machen unsere Arbeit weiterhin möglich. Auch im Jahr 2017 können wieder Tagespatenschaften übernommen werden.

Mitglieder des Vorstandes

- Die Zusammensetzung des Vorstands im Jahr 2016 (in alphabetischer Reihenfolge):
- **Eberhard Breuning**, Schriftführer, Delegierter von St. Elisabeth
 - **Sigune Gormanns**, Kassenführung und Finanzen, ab Dezember 2016
 - **Thorsten Hennicke**, Delegierter der Friedenskirchengemeinde
 - **Susanne Kath**, Kassenführung und Finanzen, bis November 2016
 - **Burkhard M. Kuban**, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche
 - **Rita Lyon**, Delegierte von St. Maria Rosenkranz
 - **Wolfgang Mahn**, 1. Vorsitzender, Delegierter von St. Maria Rosenkranz, Durchführung der Dienstgespräche, Kooperationsprojekte Hausaufgabenbetreuung und Ferienspiele
 - **Tobias Peukert**, Öffentlichkeitsarbeit
 - **Dirk Sasse**, 2. Vorsitzender, Delegierter der Friedenskirchengemeinde
 - **Dr. Jörg von Wienskowski**, Spendenakquise

Wir möchten an dieser Stelle Susanne Kath ganz herzlich für Ihre Tätigkeit als Finanzverantwortliche und für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Kassenführung, beim Controlling der Buchhaltung sowie der Erstellung der Jahresabschlüsse und Haushaltsplanung danken. Sie hat die ÖJE ins „Zeitalter“ des modernen Finanzwesens und der Bilanzierung geführt. Ebenso möchten wir Horst Senf danken, der die ÖJE über die „normale“ Vorstandsarbeit hinaus vor allem durch sein sehr profundes Wissen im Personalrecht und Versicherungsfragen unterstützte.



Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und erledigen verschiedenste Aufgaben, wie Vorbereitung und Erstellung der Protokolle, Teilnahme an Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen. Dazu gehören aber auch die jährliche Klausur mit den hauptamtlich Mitarbeitenden sowie Dienstgespräche, Verwaltung, Schriftverkehr, Projekte wie Homepage und Fundraising, Kassenführung, Gremienarbeit und politische Vertretung.

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Laufe des Jahres haben sich mehrere Veränderungen ergeben. Lisa Risters beendete ihr Anerkennungsjahr am 30. April 2016 und wechselte als Schulsozialarbeiterin zur Stadt Mönchengladbach. Die langjährige Leiterin der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung (HAB), Maria Bicker, hörte zum Sommer hin auf, um ihren Ruhestand zu genießen. Mit der Sozialpädagogin Svenja Kallies stellte die ÖJE eine Nachfolgerin für die Leitung der HAB und für den Part der Flüchtlingsarbeit ein (zunächst befristet bis zum 31. Juli 2017). Mira Riedel hat ihre Elternzeit im September um ein drittes Jahr verlängert. Kim Flachsenberg übernahm daher für ein weiteres Jahr die Vertretung im Schwerpunkt der Angebote im SKY. Zusätzlich ist sie weiterhin in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im Einsatz.

- Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (von links nach rechts):
- **Svenja Kallies**, Sozialpädagogin (BA), Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung und Schwerpunkt Flüchtlingsarbeit
 - **Kim Flachsenberg**, Sozialpädagogin (BA), Schwerpunkte Angebote in der Kontaktstelle SKY und Freizeitangebote im Kooperationsprojekt Mittags- und Hausaufgabenbetreuung
 - **Andreas Kreder**, Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Familientherapeut, Leitung, Organisation und Verwaltung sowie Schwerpunkt mobile, aufsuchende Arbeit, Streetwork
 - **Theresia Wagner**, Kinder- und Jugendcoach, Schwerpunkt Berufsorientierung und Jobcafé



- Weitere MitarbeiterInnen:
- Maria Bicker**, Lehrerin, Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung (bis Sommer)
 - René Zimmermanns**, Verkäufer, Kochprojekte

Im Laufe des Jahres waren auch wieder Praktikantinnen und Praktikanten im Einsatz: Nicola Raßmes und Laura Dahoud für zwei Wochen im Januar (Schulpraktikum), Zerin Hatun von Januar bis März für 3 Monate im Praktikum (ausbildungsbegleitend), Sarah Küppers von April bis August (Praxissemester), Daniel Krause von Mai bis Juli (studienrelevantes 3-Monate-Vorpraktikum), Nela Tolo im Juli und August (ausbildungsbegleitend) und Benjamin Zurek von August bis Dezember (Jahrespraktikum für die FOS11). Weiterhin wurden wir im gesamten Jahr 2016 wieder von vielen ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen unterstützt, die sich mit teils sehr hohem zeitlichem Einsatz in die Arbeit mit einbrachten.

Orte der Arbeit

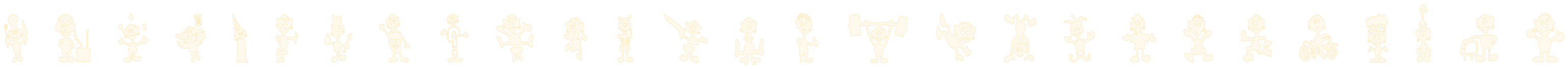
Im Stadtteil Eicken bietet unser Verein mobile, aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit an. Die dafür zuständige hauptamtliche Fachkraft sucht Kinder und Jugendliche an Plätzen im Stadtteil auf. Hierzu zählen z.B. der Eickener Markt, der Schillerplatz sowie Spielplätze und Straßen, die für Kinder und Jugendliche von zentraler Bedeutung sind.

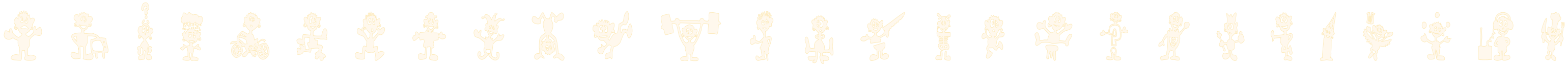
Außerdem unterhält unser Verein mit der „Kontaktstelle SKY“ inmitten der Fußgängerzone einen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. In diesen Räumen finden Begegnungen statt: Gespräche, Kicker spielen, Gesellschaftsspiele, Veranstaltungen, ... vieles ist dort möglich. So ist außer den Treffräumen und dem Büro z.B. eine gut ausgestattete Küche vorhanden, in der Kochangebote durchgeführt werden. Zudem gibt es einen Computerraum mit 5 PCs, in welchem unter anderem das Jobcafé stattfindet.

Über die Arbeit in der Kontaktstelle hinaus gibt es weitere Angebote in der Mehrzweckhalle Eicken, in den Räumen der evangelischen und katholischen Gemeinden sowie auf Spielplätzen und an verschiedenen Treffpunkten Jugendlicher im Stadtteil.

Die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung findet im „Marienheim“, dem Pfarrheim der Gemeinde St. Maria Rosenkranz der Pfarre Sankt Vitus, auf der Marienkirchstraße statt.

Seit 2015 engagiert sich die ÖJE auch in der Flüchtlingsarbeit. Die Einsatzgebiete waren bis zum Frühjahr die Stadtteile MG-Eicken und -Pesch/Hardterbroich. Seit Juni 2016 findet diese Arbeit nur in Eicken statt, insbesondere in Kooperation mit der kath. Grundschule Untereicken und der Gemeinde St. Maria Rosenkranz.





Aus 104 wird 110: Umbau und Umzug in die neue Kontaktstelle SKY

Die bisherige Anlaufstelle auf der Eickener Straße 104 war nach 25 Jahren in die Jahre gekommen und auch zu klein geworden. Ein anderes Domizil musste her! Kriterien waren u.a.: möglichst wieder in der Fußgängerzone, offener Zugang für die niedrigschwellige Arbeit, größer als vorher, bezahlbare Miete und längerfristige Bindung...

Nach langem Suchen boten sich die Räume des ehemaligen Restaurants „LaGuna“ an. Allerdings gab der Zustand der Immobilie zu denken und verhiess einen gewaltigen Kraftaufwand und auch viel Geld zur Umsetzung. Der befreundete Unternehmer, Dr. Dieter Langen (DLL Langen Liegenschaften) machte uns jedoch Mut, dieses große Projekt anzugehen. Er stellte sich, seine Mitarbeiter und vor allem sein Know-How und seine Kontakte zu Handwerksfirmen zur Verfügung.

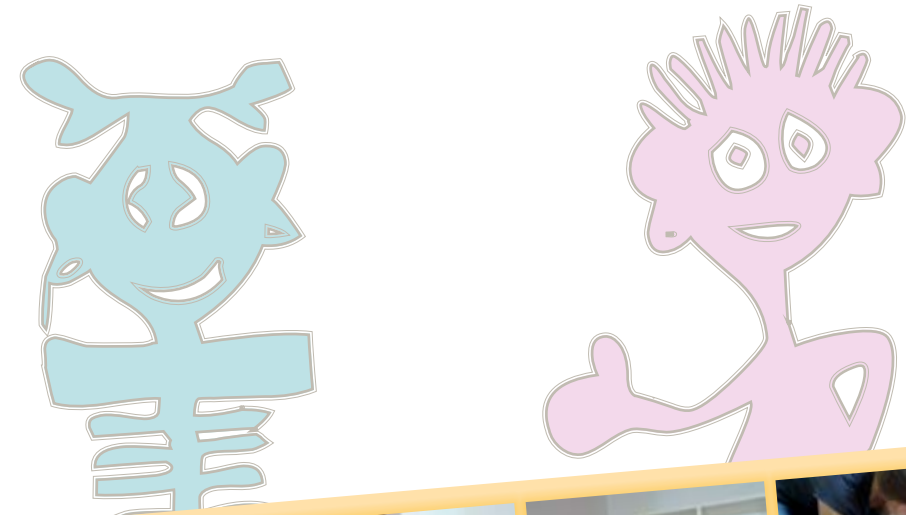
Geplant waren ursprünglich Kosten für den Umbau in Höhe von rund 24.000 Euro und ein Einzugs-termin im Mai 2016. Aufgrund von widrigen und unvorhersehbaren Umständen verzögerten sich die Umbaumaßnahmen und verteuerten sich auf mehr als 35.000 Euro. Der Einzug musste auf den Oktober verschoben werden.

Durch viele kleinere Spenden, vor allem aber durch größere Zuwendungen sowie der Unterstützung der beteiligten Firmen durch verringerte Rechnungen oder sogar „gespenderter Arbeitszeit und Material“ hat die ÖJE letztlich nur rund 12.000 Euro in die Hand nehmen müssen, um dieses Projekt zu realisieren.

Bei der offiziellen Eröffnung der neuen Kontaktstelle SKY am 12. November 2016 in der Eickener Straße 110 waren alle Beteiligten stolz: **Wir haben es geschafft – wir sind drin!!!**

Umzugs-Schlange der 20 Kinder und Jugendlichen, die die Kisten und Möbel in einer langen Kette von der 104 in die 110 von einem zum anderen weiterreichten. Das war schon ein tolles Bild!

Jetzt gilt es, die neue Kontaktstelle SKY mit Leben zu füllen und ein neues „Zuhause“ für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Einige der langjährigen Besucher der alten Anlaufstelle haben die Gelegenheit genutzt, sich abzunabeln und sind nicht mit rüber gegangen. Neue Kinder und Jugendliche werden den Weg finden und sich die neuen Räume „zu eigen machen“ – es fehlt noch Farbe an den Wänden und das eine oder andere wird neu zu gestalten sein. Wir sind gespannt und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre. ☺

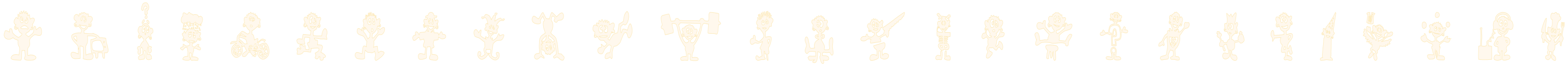


Möglich war dieser Kraftakt jedoch auch nur, weil vor allem viel Eigenleistung in das Projekt geflossen ist. Unser Mitarbeiter Andreas Kreder hat dafür über 200 zusätzliche Arbeitsstunden investieren und einiges andere liegen lassen müssen. Die Kinder, Jugendliche und Ehrenamtler haben sich mit vielen, vielen Stunden in ihrer Freizeit in die Renovierung mit eingebracht. Auch die anderen Mitarbeiter und Praktikanten haben viel Zeit in den Umbau gesteckt: alte Fliesen und alten Putz abschlagen, Schutt entsorgen, neu fliesen, verputzen und streichen, Türen setzen, Türen schleifen und neu streichen, Toiletten umbauen, Fußleisten versiegeln und vieles mehr. Nicht zuletzt mussten auch in der alten Anlaufstelle „die Koffer gepackt werden“ und in die neue Kontaktstelle umziehen. Leider existiert kein Foto von der

Besonders bedanken möchten wir uns bei:

- den Kindern und Jugendlichen, den Ehrenamtlern sowie den Praktikanten,
- dem Begleiter und Unterstützer, Herrn Dr. Dieter Langen (und seinen Mitarbeitern),
- dem Architekten, Herrn Martin Esser-Holdefer,
- den beteiligten Firmen: Elektro Karl Claßen, CarTecDesign, Frings Estriche, Firma Gago, Fliesen Marco Hilger, Firma Mätschke, Trockenbau Erik Offermann, PK Office, Volksverein Mönchengladbach,
- den Firmen Media Central Hamacher und MI Invest Ingenhoven, die uns Möbel spendeten,
- den Anwohnern, die den Baulärm ertragen mussten,
- den Unterstützern: Stiftung für Kinder und Jugendliche in Eicken, Firma fcb consulting Hamburg, Rotary-Club Mönchengladbach-Gero, Stadtparkasse Mönchengladbach,
- und den vielen Spenderinnen und Spendern.





Die Arbeit in Zahlen, Daten und Fakten

Insgesamt 203 Kinder und Jugendliche nutzten 2016 regelmäßig die Angebote im Streetwork, im Offenen Treff, im Jobcafé oder bei den Fußballangeboten und in der Beratung. Regelmäßig waren dies 83 Mädchen/junge Frauen und 120 Jungen/junge Männer, die einzeln oder als Clique als BesucherInnen kamen.

Die Besucherinnen und Besucher teilen sich dabei in drei Altersgruppen:

- Die Jüngeren von 10 bis 14 (72 insgesamt, 25 Mädchen und 47 Jungen)
- Die Mittleren von 15 bis 17 (84 insgesamt, 36 Mädchen und 48 Jungen)
- Die Älteren ab 18 Jahren (47 insgesamt, 22 Mädchen und 25 Jungen)

Zu der Gruppe der Älteren zählen auch die regelmäßig ehrenamtlich tätigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen im SKY. Dies waren im Jahr 2016 acht Personen. Mit großer Präsenz und einem hohem Engagement trugen sie zu der hervorragenden Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in Eicken mit bei.

Zu den Besuchern 2016 zählten auch 14 Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien oder unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Nicht mit eingerechnet sind die Kinder und Jugendlichen

- der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung (46 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren – in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17),
- der Ferienspiele (65 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren),
- der Ferienfreizeit (22 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren),
- des Gewaltpräventiven Wochenendes (15 Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren).

Resümee: Im vergangenen Jahr hatten wir über 2.750 Kontakte (ohne Ferienspiele, Ferienfreizeit, Mittags- und Hausaufgabenbetreuung, gewaltpräventiver Arbeit) zu Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Angeboten.

Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher ist insgesamt gesunken (2015: 258), vor allem bei den Jüngeren. Das lag vor allem daran, dass wir während des Jahres 2016 weniger konkrete Angebote während der Öffnungszeiten durchführen konnten, da wir sehr intensiv in den Umbau und die Renovierung der neuen Räumlichkeiten eingebunden waren. Gerade jüngere Jugendliche benötigen aber oft konkrete Angebote. Bei den älteren Jugendlichen fällt dies nicht so sehr ins Gewicht, da es ihnen oftmals ausreicht, sich „nur“ zu treffen, zu quatschen und zu spielen. Hinzu kommt, dass viele Kinder und Jugendliche immer weniger Möglichkeiten haben, um „einfach nur freie Zeit zu verbringen“. Gründe hierfür sind u.a. der Ganztags an vielen Schulen und das verkürzte Abitur (G8).

Bei den Fußballangeboten und anderen Angebote im Stadtteil sind die Zahlen weitestgehend gleich geblieben. Durch das weiter bestehende Engagement in der Flüchtlingsarbeit ist es 2016 gelungen, insgesamt 14 Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien einzubinden.

Auch wenn es insgesamt weniger Jugendliche waren, ist dennoch festzuhalten, dass viele (auch ehemalige Besucher) Jugendliche bei Problemen nach wie vor zu uns kommen und unsere Kompetenzen nutzen. Deutlich machen möchten wir an dieser Stelle, dass wir Wert legen auf eine qualitativ hochwertige Arbeit: Wir bieten nicht nur Freizeitangebote mit einer Aufsichtsperson an, sondern sind Ansprechpartner, Krisenmanager, Alltagsbegleiter und Unterstützer in vielen Lebenslagen.

Öffnungs- und Fachleistungsstunden

Fachleistungsstunden sind jene Arbeitsstunden, welche die hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter mit Kindern und Jugendlichen in regelmäßigen Angeboten oder Projekten verbringen. Öffnungs- oder Angebotsstunden sind die Stunden, die für alle Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Altersgruppe zugänglich sind.

Die vier hauptamtlichen Mitarbeiter arbeiten jeweils in einem fachlichen Schwerpunkt. Diese Schwerpunkte der Arbeit sind:

- 1. Streetwork / Mobile Jugendarbeit mit verschiedenen Projekten**
- 2. Kontaktstelle SKY mit ihren Freizeitangeboten**
- 3. Berufsorientierung mit dem Jobcafé**
- 4. Flüchtlingsarbeit**

Weitere Arbeitszeiten dienen der Organisation und der konzeptionellen Weiterentwicklung von Angeboten. Das Arbeiten in Netzwerken, mit anderen Einrichtungen, Trägern und Behörden sowie die Gemeinwesen- und Sozialraumorientierung hat dabei in allen Bereichen eine große Bedeutung.

1. Streetwork / Mobile, aufsuchende Jugendarbeit mit verschiedenen Projekten

Da einige Jugendliche in der Regel von Freizeiteinrichtungen nicht mehr erreicht werden (wollen), begeben sich Streetwork und Mobile Jugendarbeit zu deren Treffpunkten. Streetwork versucht, die Lebenswelten der Jugendlichen (wenn möglich mit ihnen gemeinsam) positiver zu gestalten und/oder Alternativen aufzuzeigen, die ein minder gefährdendes Zurechtkommen im öffentlichen Raum ermöglichen.

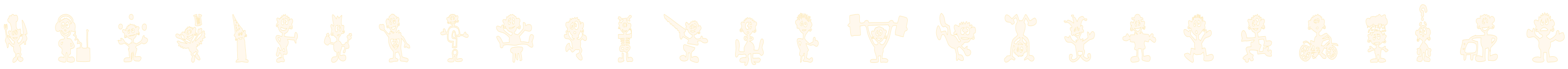
Im gesamten Jahr 2016 ist Andreas Kreder nur sehr unregelmäßig im Streetwork draußen unterwegs gewesen, da er viel Zeit in den Umbau der neuen Kontaktstelle SKY investiert hat. Einige der Jugendlichen und auch ehemalige Besucher haben sich jedoch zum Teil sehr intensiv bei der Renovierung engagiert. Nachdem der Umzug im November 2016 erfolgreich abgeschlossen wurde, steht die vermehrte Präsenz auf der Straße und Angebote für Jugendliche draußen ganz oben auf der Agenda für das Jahr 2017.

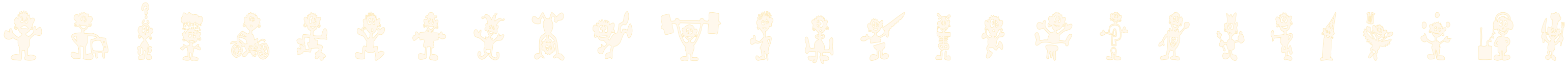
Das Streetsoccer-Angebot – mittwochs zwischen den Oster- und Herbstferien – fand jedoch regelmäßig statt. Von einer Gruppe aus rund 20 Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 18 Jahren nahmen zwischen 5 und 10 Jugendliche regelmäßig teil. Hierbei wurde unser Mitarbeiter von ehrenamtlichen Jugendlichen unterstützt.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die Teilnahme an der 1. Mönchengladbacher StreetLeague und der Gewinn des Pokals! Vom Fachbereich Schule und Sport der Stadt Mönchengladbach in Kooperation mit dem Fanprojekt DeKull organisiert, nahmen acht Teams aus Jugendeinrichtungen und Abenteuerspielplätzen aus ganz Mönchengladbach teil. An sechs Spieltagen freitags nachmittags spielten sie mehrmals gegeneinander und konnten so viele Spielpunkte erringen. Zusätzlich wurden Fair-Play-Punkte vergeben und sogenannte Sozialbeiträge geleistet. Wir haben uns einmal um die Säuberung eines Spiel- und Bolzplatzes gekümmert. Besonders war aber hier der gemeinsame Spiele-Nachmittag mit Senioren in der ökumenischen Altentagesstätte Eicken.



Den grandiosen Abschluss bildete der finale Spieltag, als es zwischen dem Team aus Odenkirchen und uns um den Gesamtsieg ging. Mit drei furiosen Siegen (13:0; 10:0 und 13:0) gelang es unserem Team von 10 Mädchen und Jungen, den Pokal zu holen. Herzlichen Glückwunsch! Auch hier waren unsere Ehrenamtlichen mit im Einsatz: beim Training und bei den Spielen.





Bis zu den Osterferien und ab den Herbstferien fand am Mittwochnachmittag in der Kontaktstelle SKY anstelle des Streetsoccer-Angebots ein offener Treff statt.

Neben diesen Projekten ist weiterhin ein Bedarf an Begleitung der älteren Jugendlichen festzustellen. Dies betrifft Einzelangebote zur Beratung und Begleitung zu Ämtern.

Im Jahr 2016 gab es auf der Straße 266 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 – 25 Jahren.
Fachleistungsstunden: 89
Fachleistungsstunden Ehrenamtler in den Projekten: 140
Ansprechpartner: Andreas Kreder



Besuch der Heimspiele der Borussia

Seit Jahren unterstützt uns der VfL 1900 Borussia Mönchengladbach mit Freikarten zu den meisten Heimspielen. In der Saison 2015/2016 hatten wir je 8 Karten pro Spiel zur Verfügung, in der Saison 2016/2017 sind es jeweils 6. Die Vergabe dieser Karten erfolgt durch Auslosung unter unseren Besuchern. Lediglich Geburtstagskinder erhalten immer eine Karte. Vor allem bei den Jüngeren ist das Angebot immer sehr begehrt.

Angebotsstunden: 40 / Fachleistungsstunden: 40
Besucheranzahl: 60 Kontakte
Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Gemeinschaftserlebnis
Ansprechpartner: Andreas Kreder

2. Kontaktstelle SKY

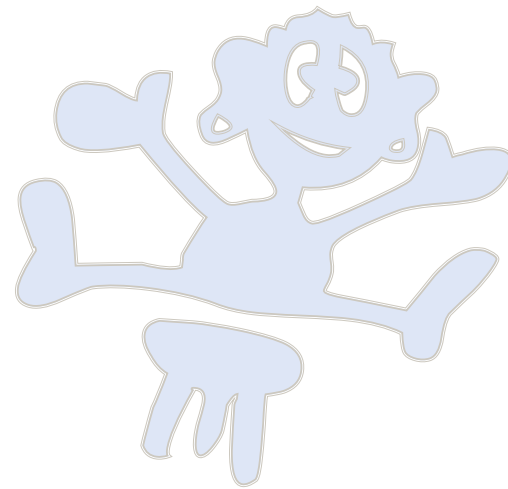
Regelmäßige Öffnungszeiten im offenen Treff:

Dienstags 17:00 bis 20:00 Uhr
Mittwochs 16:30 bis 18:30 Uhr (Winter)
Freitags 17:00 bis 20:00 Uhr
Samstags 14:00 bis 17:00 Uhr

Regelmäßiger Ehrenamtler-Treff mittwochs 18:30 bis 20:30 Uhr



Aus dem vergangenen Jahr ist uns eine Gruppe von weiblichen Besuchern erhalten geblieben. Diese variierte in diesem Jahr immer einmal wieder und es kamen auch noch ein paar weitere Mädchen zwischen zehn und zwölf Jahren hinzu. Unter den männlichen Kindern und Jugendlichen gab es genauso treue Seelen wie neue Gesichter, die den Treff regelmäßig vor allem zum „Chillen“, Kickern und Toben nutzten. Wie im Vorjahr auch wurden von vielen Kindern vor allem Gesellschaftsspiele zum gemeinsamen Spielen und Bastelmaterial für Kreatives genutzt.



Das Jahr 2016 war in der Kontaktstelle SKY insgesamt sehr von Umzug und Renovierung geprägt. Die Besucherzahlen haben einen kleinen Einbruch erleiden müssen, denn der Umzug und die Renovierung des „SKY 2.0“, der neuen Kontaktstelle in der Eickener Str. 110, haben zu Schließungszeiten und Unregelmäßigkeiten geführt. Einige Jugendliche mussten erst wieder „zurückgeholt“ werden. Wo die alte Kontaktstelle für viele Kinder und Jugendliche als „zweites Zuhause“ fungierte, musste jetzt dafür gesorgt werden, dass alte und neue Besucher den Weg in ihr „neues zweites Zuhause“ finden und mit Haupt- und Ehrenamtlern daran arbeiten, die neuen Räumlichkeiten bunt, wohnlich und gemütlich zu gestalten, um sich auch hier wohl fühlen zu können. Diese Arbeit werden wir im kommenden Jahr noch weiter fortführen.

Beim Umzug konnte man sich auf die Hilfe der Kinder und Jugendlichen verlassen. Es wurde mit angepackt, wo immer es irgend möglich war.

Das Kochprojekt und das Malprojekt liefen weiter. Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche schmackhafte Gerichte und Backwaren, sowie farbenfrohe Kunstwerke in den gut besuchten Projekten gezaubert.



Damit während der Treff-Zeiten immer auch die Möglichkeit zu spontanen Beratungsgesprächen gegeben ist, waren auch im Jahr 2016 immer zwei hauptamtliche Mitarbeiter im Dienst. Zur Ergänzung des personalen Angebotes waren auch in diesem Jahr häufig ehrenamtliche Jugendliche und sehr engagierte Praktikanten vor Ort.

Etabliert hat sich der Ehrenamtler-Treff an jedem Mittwoch. Ab 18:30 Uhr werden eine Stunde lang die Angebote reflektiert und neue Maßnahmen geplant. In der zweiten Stunde besteht die Möglichkeit, nur unter sich „Großen“ gemeinsam zu klönen und zu spielen.

Insgesamt hatte das SKY 43 Wochen lang regelmäßig geöffnet.

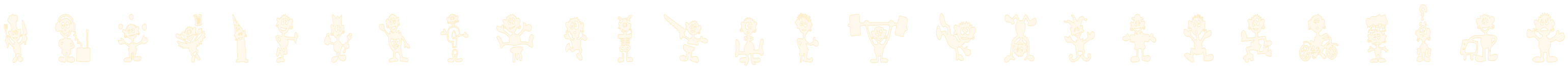
Ferienaktionen

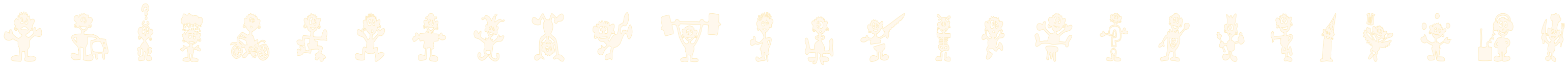
In den Oster- und Sommerferien gab es bunte Ferienprogramme bestehend aus täglich wechselnden Angeboten.

In den Herbstferien konnten wir den Kindern und Jugendlichen eine Woche lang ein tolles Zirkusprojekt bieten. Anlässlich unseres 25jährigen Jubiläums gab es dieses Jahr etwas ganz Besonderes. In der ersten Woche der Herbstferien haben 28 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren fleißig und mit viel Spaß für eine Zirkusvorstellung trainiert. Diese fand in der Evangelischen Friedenskirche statt. Unterstützt wurden sie dabei von Thomas Jansen vom Projektzirkus Mobifant aus Krefeld und zwei Hauptamtlerinnen der ÖJE. Insgesamt ist das Projekt bei Teilnehmern und Zuschauern sehr gut angekommen. Außerdem war City-Vision bei den Proben vor Ort und hat einen tollen Bericht über das Projekt erstellt.



Das Ferienprogramm im Sommer war wieder von Stammbesuchern, Teilnehmern der Ferienfreizeit und neuen Gesichtern besucht. Es war voll besetzt und kam trotz umzugsbedingter Widrigkeiten wieder sehr gut an. „Improvisation ist alles!“ musste es hier oft heißen. Ohne Küche und zwischen gepackten Kartons musste man schon des Öfteren kreativ werden. Dies hielt die Kinder jedoch nicht ab, sondern regte sie im Gegenteil eher dazu an, Lösungen zu finden und Strategien zu entwickeln. In den Weihnachtsferien haben wir in diesem Jahr Öffnungszeiten zwischen den Feiertagen angeboten.





Offener Treff Angebotsstunden: 314

Ferienprogramme Angebotsstunden (ohne Freizeit, Ferienspiele u. Zirkus): 91,5

Fachleistungsstunden: 601

Besucherzahl: 1266 Kontakte

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Kontakt- sowie Beziehungsaufbau und -pflege

Ansprechpartnerin: Kim Flachsenberg

Fußball in der Mehrzweckhalle Eicken für Jugendliche ab 14 Jahren

Fast ausschließlich Jungen und junge Männer zwischen 14 und 21 Jahren spielen hier regelmäßig gemeinsam Fußball. Neben den sportlichen und gemeinschaftsstiftenden Aspekten ist dieses Angebot ein Bindeglied zwischen Streetwork und SKY: Angesprochene Jugendliche kommen meist zuerst hierher, bevor sie die Kontaktstelle SKY besuchen.

Jugendliche Flüchtlinge nutzten oft diese Gelegenheit, um Kontakt zu uns aufzunehmen.

Leider stand die Halle zur Karnevalszeit nicht zur Verfügung, da Ballspiele wegen der Dekorationen nicht erlaubt sind. Während der Monate Januar bis März fielen daher die Fußballspiele aus.

Angebotsstunden: 60

Fachleistungsstunden: 60

Fachleistungsstunden Ehrenamtler: 60

Besucheranzahl: 178 Kontakte

Wirkung: sportliche Aktivität, Kontaktaufnahme, Gemeinschaftsgefühl

Ansprechpartner: Andreas Kreder

Sportangebot für Kinder bis 14 Jahre

Das wöchentliche Angebot findet immer freitags von 15:30 bis 17:00 Uhr statt. Die Kinder treffen sich am SKY. Von hier aus gehen sie gemeinsam zur Mehrzweckhalle Eicken, um dort bis 17:00 Uhr gemeinsam Sport zu treiben – zumeist Fußball spielen. Einige der Mädchen, die regelmäßig das SKY besuchen, mischen auch beim Fußballspielen mit und „wirbeln die Jungs durcheinander“. Von den Jungen, die im



Sommer beim Streetsoccer dabei waren, machten einige auch hier mit. Es ist eine Gruppe von 10 bis 14-Jährigen zusammen gewachsen, von denen immer mindestens 10 das Angebot nutzten.

Anschließend kommen einige von ihnen noch ins SKY, um hier mit anderen gemeinsam zu kickern oder andere Spiele zu spielen.

Mit unserer Unterstützung in der „Hinterhand“ wurde das

Angebot von ehrenamtlichen jungen Erwachsenen durchgeführt. Diese sind durch die Ausbildung der JugendLeiterCard (JULEICA) qualifiziert und reflektieren ihr Tun regelmäßig mit uns.

Angebotsstunden: 52

Fachleistungsstunden: 27

Fachleistungsstunden Ehrenamtliche: 104

Besucheranzahl: 344 Kontakte

Wirkung: sportliche Aktivität, voneinander lernen, Entspannung

Ansprechpartner: Ehrenamtliche (und Andreas Kreder)

3. Berufsorientierung mit dem Jobcafé und Projekten

Öffnungszeiten Jobcafé:

dienstags 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

donnerstags 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr

sowie individuelle Termine nach Vereinbarung

Das Angebot dient der Beratung zur beruflichen Orientierung und aktiven Zukunftsgestaltung der Jugendlichen von 14 bis ca. 25 Jahren. Sie werden auf die Anforderungen der Lebensplanung und Zukunftsgestaltung vorbereitet. Die Jugendlichen schreiben Bewerbungen oder überarbeiten diese, erhalten Hilfe bei Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen, führen mit den Mitarbeitern Gespräche über ihre Zukunft und Ziele, suchen Arbeitsstellen und bereiten sich auf Vorstellungsgespräche vor. 41 Jugendliche und junge Erwachsene nutzten dieses Angebot insgesamt 192mal.



In Kooperation mit der Katholischen Jugendarbeit (KathJa) Mönchengladbach haben wir im April mit 14 Jugendlichen der Hauptschule Heinrich-Lersch die Messe „BerufeLive“ in Düsseldorf besucht. Es gab zwei Vorbereitungs- und ein Nachbereitungstreffen bei uns im SKY. Das Feedback der Jugendlichen war durchweg positiv und auch die begleitende Lehrerin war sehr angetan von dem Projekt.



Gemeinsam mit ZOOM (Beratungsstelle der Jugendberufshilfe der Stadt MG) haben wir im letzten Jahr den Arbeitskreis „InJob“ (Übergang Schule - Beruf) ins Leben gerufen. Dieser trifft sich mittlerweile regelmäßig alle 3 Monate. Der Arbeitskreis dient dem Informationsaustausch auf Arbeitsebene und dem Kennenlernen wichtiger Ansprechpartner, um kürzere Wege und somit schnellere Hilfen für unsere Jugendlichen zu erreichen.

Wie 2014 haben wir auch dieses Jahr wieder an dem Marktplatz „Gladbach gewinnt“ teilgenommen. Hierbei handelt es sich um einen Marktplatz für Soziale Einrichtungen und Unternehmen, bei dem alles gehandelt werden darf – nur kein Geld. Hier konnten wir zwei tolle Vereinbarungen treffen (Trikotsatz für unsere StreetLeague-Gewinner von Traine Stores Mönchengladbach + Küchenutensilien von Schaffrath).

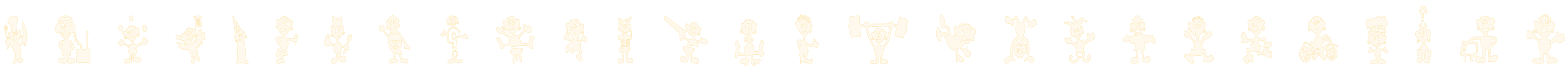
Angebotsstunden: 200 plus 28 Stunden Projekt „Berufe Live“

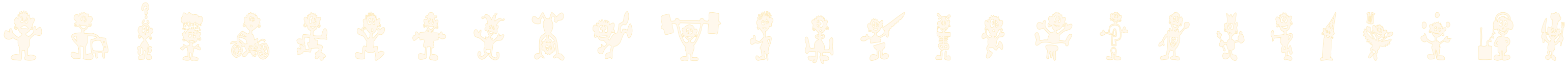
Fachleistungsstunden: 255

Besucheranzahl: 55 (inkl. Projekt „Berufe Live“)

Wirkung: Perspektiven zur Lebensplanung, neues Handlungsrepertoire und adäquate Bewerbungsunterlagen

Ansprechpartnerin: Theresia Wagner





4. Flüchtlingsarbeit

Im Jahresbericht 2015 hatten wir sehr ausführlich beschrieben, welche Arbeit die Kollegin Lisa Risters seit Mai 2015 in diesem für die ÖJE neuen Bereich geleistet hat. Zu Anfang 2016 war klar, dass die Betreuung von Flüchtlingen in Pesch/Hardterbroich durch neu geschaffene Strukturen und Mitarbeiter anderer Träger weitergehen wird. Für die Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die in Eicken wohnen, sollten die Angebote natürlich auch fortgeführt werden. Hier will sich die ÖJE weiter engagieren. Bis Ende April war Frau Risters noch im Einsatz. An dieser Stelle möchten wir ihr ganz herzlich für ihre Arbeit danken. Sie hat vieles initiiert, auf das wir heute aufbauen können. Unter anderem das Patenprojekt mit der kath. Grundschule in Untereicken und der Gemeinde St. Maria Rosenkranz in Kooperation mit der ÖJE.

Fachleistungsstunden in Pesch/Hardterbroich: 217

Fachleistungsstunden in Eicken: 183

Wirkung: Willkommen für Flüchtlinge, Unterstützung und Begleitung von Ehrenamtlichen, Förderung von Sprache und Sozialkontakten, Integration

Für die Zeit ab Mitte Juni 2016 bis zum Sommer 2017 konnten wir mit Svenja Kallies eine Mitarbeiterin finden, die neben der Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung auch mit rund 10 Stunden pro Woche für den Schwerpunkt der Flüchtlingsarbeit verantwortlich zeichnet:



Svenja Kallies stellt sich vor

„Ich bin Svenja Kallies, 26 Jahre alt und die neue Mitarbeiterin der ÖJE. Ich habe die Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im Marienheim übernommen und betreue die Flüchtlingsarbeit der ÖJE.

Ursprünglich komme ich aus Hannover und bin zum Studieren nach Mönchengladbach gegangen. Hier habe ich meinen Bachelor-Abschluss in Soziale Arbeit an der Hochschule Niederrhein gemacht. Bisher habe ich auf dem Abenteuerspielplatz in Lürrip gearbeitet.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, spiele Badminton, lerne Sprachen, bereise die Welt, besuche Konzerte und musiziere selbst viel.

Ich freue mich auf viele neue Gesichter und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch.“

Flüchtlingsarbeit ab Sommer 2016

Generell hat sich die Arbeit in diesem Bereich im Vergleich zu 2015 deutlich verändert. Die Notunterkunft in der Turnhalle der ehemaligen Hauptschule Eicken wurde nicht mehr benötigt und auch die Unterkunft am Ende der Eickener Straße ist nicht mehr so stark belegt wie noch 2015. Weiterhin wurde die Kooperation mit der Evangelischen Friedenskirchengemeinde im Stadtteil Pesch/Hardterbroich beendet, da dort zusätzliche Mitarbeiter eingestellt wurden.

Durch regelmäßigen Austausch und Vernetzung, z.B. mit den Grundschulen in Eicken, dem DRK, den städtischen MitarbeiterInnen sowie den Ehrenamtlichen und der Ehrenamtskoordinatorin der Eickener Unterkunft, werden nun kontinuierlich Bedarfe der in Eicken lebenden Flüchtlinge angemeldet und besprochen. Auch die Vernetzung mit Angeboten, Trägern und Zuständigen aus ganz Mönchengladbach trägt zur Optimierung unserer Arbeit vor Ort bei. Die wichtigste Aufgabe besteht nun darin, die hier lebenden, geflüchteten Kinder und Jugendlichen in unseren Stadtteil und insgesamt in Mönchengladbach zu integrieren, indem diese u.a. an Freizeitmöglichkeiten im nahen Umfeld angebunden werden. Hierfür sind alle Angebote der ÖJE geeignet und insbesondere auch das Malprojekt ist aufgrund des kunsttherapeutischen Ansatzes der durchführenden Ehrenamtlichen Elisabeth Wynands ein ideales Angebot.

Ein großes Vorhaben zur Integrationsförderung ist der Start des Patenprojekts für geflüchtete Kinder an der Katholischen Grundschule Untereicken. In Kooperation mit dem Familienpatenprojekt der Pfarre St. Vitus und der Caritas startete im Herbst eine neue Qualifizierungsrunde für ehrenamtlich Interessierte. Ziel ist es, dass Ehrenamtliche ein Kind der KGS mit Fluchtgeschichte begleiten. Den Kindern sollen bei einem wöchentlichen Besuch der Stadtteile Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung näher gebracht werden. Auch die Verbesserung der deutschen Sprache ist wesentlicher Bestandteil. Am wichtigsten ist jedoch, dass die Kinder eine individuelle Chance bekommen in Mönchengladbach anzukommen, neue Orte kennenzulernen, Wege zu üben und idealerweise in dem Ehrenamtlichen einen persönlichen Ansprechpartner finden können.



Noch vor den Sommerferien starteten 5 Paten ihre Arbeit. Nach der Pressekonferenz im September und einem ausführlichen Informationsabend im Oktober haben sich 15 Personen dazu entschlossen, an einer 2. Qualifizierungsrunde teilzunehmen. Diese begann mit einer Präventionsschulung zum Thema sexualisierte Gewalt. Weitere Qualifizierungsinhalte waren 2016 das Thema „Was brauchen Flüchtlingskinder/Familien“ und die Frage „Wie definiere ich meine Rolle als Patin oder Pate?“. Die Qualifizierung wird nach vier weiteren Terminen im März 2017 abgeschlossen sein. Dann werden die Paten und Patinnen in ihren möglichen Familien vorgestellt und beginnen ihren ehrenamtlichen Einsatz. Wir freuen uns jetzt schon auf viele neue Eindrücke und Erlebnisse mit den Kindern und Paten. Svenja Kallies wird den Familien, ihren Kindern und den Ehrenamtlichen immer zur Seite stehen und bei Problemen und Fragen ein offenes Ohr haben.

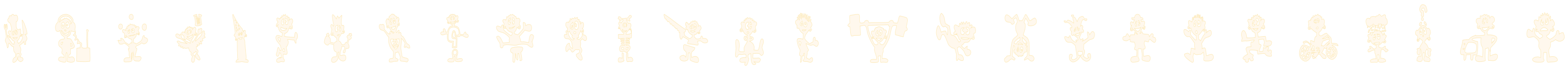
Fachleistungsstunden: 84

Anzahl der beratenen Flüchtlingsfamilien: 12

Fachleistungsstunden der ehrenamtlichen Paten: 288

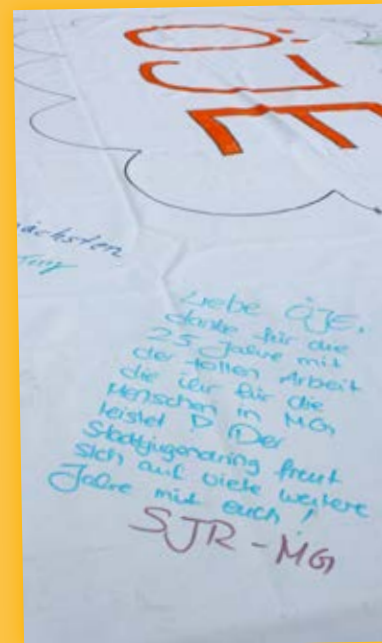
Integrationspreis

Im November hat die ÖJE sich für den Integrationspreis der Stadt Mönchengladbach beworben. Mit dem umfassenden Ansatz, durch unsere diversen Projekte die Integration junger Menschen in Eicken zu fördern, haben wir uns Chancen bei der Jury erhofft. Ob die Fußballangebote, das Kochprojekt, das Jobcafé, die Hausaufgabenbetreuung, das Patenprojekt oder der offene Treff, alle Angebote ermöglichen das Knüpfen sozialer Kontakte, das Agieren im Team, das Verbessern der deutschen Sprache und einiges mehr. Tatsächlich wurden wir nominiert, zur Preisverleihung eingeladen und haben, wie andere Nominierte, den zweiten Platz belegt. Oberbürgermeister Hans-Wilhelm Reiners sagte, dass er sich als Ur-Eickener sehr über die Bewerbung der ÖJE gefreut hatte.

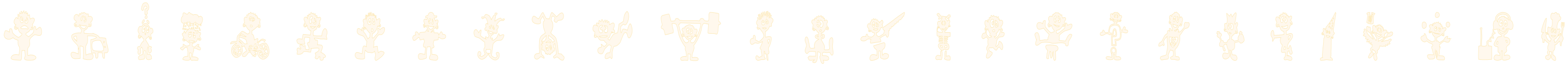


JUBILÄUMS-SPEZIAL

Am 29. Januar 2016 jährte sich zum 25. Mal der Gründungstag der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken e.V. (ÖJE). Ursprünglich als Modellprojekt für 5 Jahre angelegt, feierten wir diesen Geburtstag mit großer Dankbarkeit als ein kleines Wunder und mit vielen Highlights über das Jahr verteilt.



Wir danken allen Menschen, die uns in den vergangenen 25 Jahren in vielfältiger Weise unterstützt haben. Dank Ihrer Hilfe konnten wir für viele Kinder und Jugendliche passende Angebote zur Unterstützung bieten und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Weitere Schwerpunkte der Arbeit

Beratung

Zumeist findet bei Problemen im Alltag ein Gespräch in Form einer „Über-den-Kickertisch-Beratung“ statt, d.h. beim gemeinsamen Spielen fragen uns Kinder und Jugendliche um Rat und wir geben ihnen immer wieder kurze Hinweise. Darüber hinaus ist es jedoch notwendig, sich gesondert Zeit zu nehmen, wenn es um verschiedene Probleme geht, die nicht „mal so eben“ gelöst werden können. Vermehrt finden auch Beratungen in sozialen Netzwerken wie Facebook und WhatsApp statt. Wir sind unregelmäßig mit unserem eigenen Account „Kontaktstelle SKY“ im Netz präsent und Jugendliche „posten“ uns an. In einigen Fällen kommt es auch zum Kontakt mit den Eltern bzw. werden wir von den Eltern um konkreten Rat gefragt. Eine Begleitung von Jugendlichen zu Ämtern entsprechender Hilfesysteme und Institutionen runden diesen Bereich ab.

Fachleistungsstunden: mind. 6 (Die tatsächliche Anzahl der Stunden liegt um einiges höher. Da Beratung oft während der Angebote, über soziale Netzwerke, Telefon, zwischendurch stattfindet und nur schwer jedes Mal festzuhalten ist)

Schwerpunktarbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger und großer Baustein im Leben vieler Menschen in unserer Gesellschaft. Dies gilt auch für die mobile und offene Jugendarbeit. Es gehört zu unseren Regelaufgaben, Jugendliche zu motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren und sie darin zu fördern und zu schulen. Die Mitwirkung von ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen ist seit langem ein wichtiger und bewusst gewollter Baustein unserer Arbeit. Bei den Ferienspielen, der Ferienfreizeit oder bei größeren Veranstaltungen wie dem Familienfest würde es ohne Ehrenamtliche (EA) nicht klappen, ein so vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen. Für die Angebote im SKY hat sich seit Jahren eine Gruppe gebildet, aktuell sind es fünf Menschen, die sich regelmäßig einsetzen. Wir begleiten die Gruppe in einem wöchentlichen EA-Treff und qualifizieren sie, vor allem bei unseren EA-Wochenenden, von denen wir 2016 eins durchgeführt haben. Die Ehrenamtlichen übernehmen Verantwortung und erfahren Wertschätzung, sie lernen ihre Grenzen kennen und erweitern ihre Kompetenzen. Das ehrenamtliche Engagement bei der ÖJE wird den Jugendlichen schriftlich bestätigt und wirkt sich positiv bei Bewerbungen für Ausbildungs- und Arbeitsstellen aus.

2016 hörten einige der Ehrenamtlichen aus beruflichen Gründen auf. Eine neue Jugendliche kam hinzu.



Unsere Ehrenamtler berichten....
2016! Ein besonderes Jahr! Denn die ÖJE feierte ihr 25-jähriges Jubiläum! Begonnen hat das Jahr mit einer Tätigkeit, die wir außerhalb der Räumlichkeiten oft und gerne tun: Cocktails verkaufen! Diesmal beim Nachtrödeln in der Friedenskirche. Auch ein 1. Hilfe Kurs durfte zur Auffrischung Anfang des Jahres nicht fehlen, der nicht nur neues Wissen, sondern auch viel Spaß mit sich brachte. Hunderte von Einladungen für unsere große Jubiläumsfeier mussten gefaltet, eingetütet und frankiert werden; eine Aktion, bei der jeder mithalf.

Die Osterferien waren, wie alle Ferien, wieder voll mit Programmpunkten: von einer Rallye, Ostereier bemalen, über Spiele-Abende, Kreatives und Spiele im Bunten Garten war alles dabei.

„Bei der ÖJE gibt es nichts, was wir hier noch nicht gemacht haben!“, ein Satz, der in einem Gespräch mit Theresia Wagner auftrat. Und es stimmt. Pünktlich zum Frühjahrsputz wurden wir kurzer Hand zu Bibliothekaren und haben eine endlose Anzahl von Büchern verkauft. Geld, was wie immer unseren Kids zugutekam.



Ein Ereignis, auf das unsere Kids stolz sein können: die Street-League 2016! Mit viel Schweiß und vor allem auch Teamgeist und Fairness haben sie den 1. Platz geschafft. Im Zuge dessen fanden zwei soziale Projekte statt - ein Spiele-Tag in der ökumenischen Altentagesstätte auf der Margarethenstraße unter dem Motto "Jung und Alt zusammen bringen"... ein Projekt, das auf beiden Seiten gut ankam. Außerdem hat unser „SKY United“-Team den Bolzplatz an der Martinstraße vom Müll befreit.

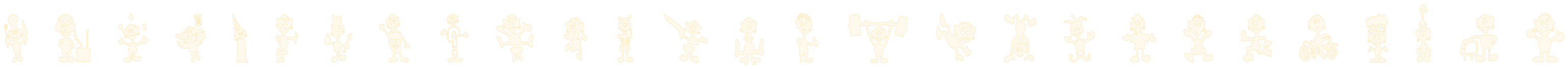
Halbzeit des Jahres 2016!

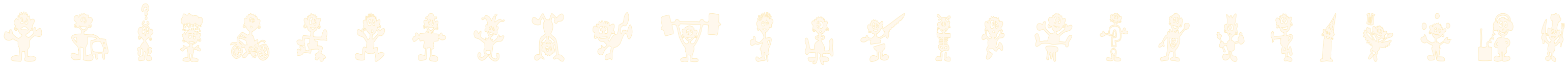
Wie jedes Jahr fand traditionell das Kinder- und Familienfest Eicken statt, bei dem wir auch dieses Jahr wieder zahlreich vertreten waren. 25 Jahre... 25 Jahre war die ÖJE auf der Eickener Straße 104. Doch nun stand ein großer Umzug in unsere neuen Räumlichkeiten, ein paar Türen weiter, denen wir die Abkürzung E110 gaben, bevor. Wochenlang haben wir gemeinsam von morgens bis abends dort gearbeitet. Tätigkeiten wie Verputzen, Schleifen, Streichen, Putzen, Schleppen und Fegen - es gab mehr als genug zu tun! Deshalb waren wir alle sehr froh, als am 12.11.2016 endlich alles soweit fertig war und die Einweihung des neuen SKYs stattfinden konnte. Doch wer denkt, das war schon alles, irrt sich. Unser Team ist nicht müde zu kriegen! Neben den Umzugsarbeiten im Sommer fanden parallel die zweiwöchige Ferienfreizeit nach Odorn in den Niederlanden und natürlich unser Sommerferienprogramm statt. Es wurde gegrillt, geklettert, gebastelt und gemalt, ein Picknick und eine Schnitzeljagd gemacht. Bei uns ist immer volles Programm und für jeden was dabei. Natürlich waren wir auch beim „Eine Stadt Fest“ vertreten und halfen beim Ticketverkauf des TUK TUK – Standes vom „GURU“, dessen Erlös der ÖJE zu Gute kam.



Nach all dem Trubel wurde es gegen Ende des Jahres etwas ruhiger. Das schönste des ganzen Jahres waren die Weihnachtsfeiern für die Kids und für unser Team. Ein gemeinsamer Abend, an dem wir alle Zeit zusammen verbringen konnten und keinen Pflichten nachgehen mussten. Ehrenamtliche, Ehemalige und natürlich die Hauptamtlichen nicht zu vergessen. So schließen wir alle gemeinsam das Jahr 2016 ab und freuen uns auch im nächsten Jahr wieder alle zusammen schöne Dinge zu erleben und uns gemeinsam Aufgaben stellen können.

Für das Ehrenamtler-Team – Alice Richter





DANKE

Wir danken allen ehrenamtlich Tätigen für ihren unermüdlichen Einsatz. Ohne euch hätten wir dieses besondere Jahr mit Jubiläum und Umzug nicht stemmen können.

Investierte Fachleistungsstunden der Mitarbeiter: 147 (inkl. Schulungs-Wochenende)

Ehrenamtlich geleistete Stunden: ca. 3.500 (inkl. 500 Std. für Renovierung u. Umzug) (!)

Wirkung: Unterstützung und Bereicherung der Angebote, mehr Angebotsstunden, Entwicklung eigener Fähigkeiten, Anerkennung für die geleistete Arbeit

Kooperationsprojekte

Ferienspiele

Zusammen mit der Gemeinde St. Maria Rosenkranz fanden im Sommer vom 11. bis 22.07.2016 die zweiwöchigen Ferienspiele unter dem Motto „Für jeden was dabei im Eickener Allerlei“ statt. Mit 65



TeilnehmerInnen hatten wir dieses Jahr 11 Kinder mehr als 2015. Durch ein in diesem Jahr außerordentlich gut aufgestelltes Team von 23 BetreuerInnen - zusätzlich unterstützt durch Patricia Mangold-Jütten vom HomePlus Projekt und der Schulsozialarbeiterin Silke Meyer von der Kath. Grundschule Untereicken - konnten wir die große Anzahl von Kindern gut betreuen. Eines der Highlights war in diesem Jahr der Besuch des Borussia-Stadions.

Investierte Kooperationsstunden: 172

Fachleistungsstunden der Ehrenamtlichen: 930

Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Ein sehr stark nachgefragtes Kooperationsprojekt der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken e.V. mit der katholischen Gemeinde St. Maria Rosenkranz (einschließlich der ehemaligen Gemeinde St. Elisabeth) war auch im Jahr 2016 die Mittags- und Hausaufgabebetreuung im Marienheim.

In der ersten Jahreshälfte kamen unter der Leitung von Maria Bicker 35 Kinder in die Betreuung. Seit den Sommerferien besuchen nun 32 Kinder die Mittags- und Hausaufgabebetreuung, welche nun von Svenja Kallies geleitet wird. Um den individuellen Förderbedarf der einzelnen Kinder optimal zu gewährleisten und auch auf soziale und kulturelle Hintergründe und Probleme bestmöglich eingehen zu können, wird die Anzahl von 32 Kindern zunächst weiter so beibehalten.



In der Mittags- und Hausaufgabebetreuung erhalten alle Kinder nach Schulschluss ein warmes und abwechslungsreiches Mittagessen. Hierbei haben die Kinder stets die

Auswahl aus zwei verschiedenen Gerichten, wobei eines immer vegetarisch ist. Gemeinsam wird zuvor der Tisch gedeckt, um im Anschluss zusammen zu essen.

Danach machen die Kinder ihre Hausaufgaben mit Hilfe eines Teams aus über 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern. In der Regel sind maximal zwei Kinder zur gleichen Zeit bei einem Ehrenamtlichen. So können die Hausaufgaben sorgfältig angefertigt werden und auch verstanden werden. In manchen Fällen, wie

beispielsweise bei großen Konzentrationsschwierigkeiten, kann auch eine Eins-zu-eins-Betreuung umgesetzt werden.

Neben der Hilfe bei der Erledigung der Hausaufgaben bietet die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung eine Lesecke, die täglich besetzt ist, um insbesondere die deutsche Sprachförderung zu unterstützen. Weiterhin gibt es die Möglichkeit mit Lernprogrammen am PC, Rechen- und Sprachkenntnisse zu verbessern. Durch entsprechende Übungsmaterialien kann auf spezifische Defizite oder testrelevante Themen ebenfalls genauer eingegangen werden.

Neben dem Lernbereich gibt es für die Kinder viele verschiedene Angebote im Freizeitbereich, welcher von Kim Flachsenberg betreut und gemeinsam mit Ehrenamtlichen gestaltet wird. Es stehen ein Außenbereich, genauso wie eine Bauecke, Puppenecke, Bastelmöglichkeiten, Bewegungsmöglichkeiten innerhalb, ein Tischkicker und vieles Mehr zur Verfügung. Einmal in der Woche gibt es ein gesondertes Kreativ- oder Bewegungsangebot einer Ehrenamtlichen. Weiterhin gibt es eine Puppentheatergruppe. Im Keller des Marienheims ist für 2017 die Nutzung der neuen Küche für Kochprojekte mit den Kindern fest im Programm.

An dieser Stelle möchten wir unseren großen Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ausdruck bringen. Die 30 Ehrenamtlichen kommen teilweise bis zu 3 Tage in der Woche in die Mittags- und Hausaufgabebetreuung, um ihre Zeit und ihr Engagement den 32 Kindern zu schenken und diese sowohl beim Lernen als auch in ihrer sozialen Entwicklung zu begleiten. Die Förderung und Unterstützung der Bildung und des Heranwachsens unserer Kinder ist eine der wichtigsten Aufgaben zur Verbesserung ihrer Zukunftsperspektiven. Wir freuen uns, dass alle Ehrenamtlichen sich hierfür engagieren und sagen auch im Namen der Familien und Schulen aufrichtig: DANKE!



Begleitet wir das Team von Wolfgang Mahn, Gemeindeferent der Pfarre Sankt Vitus, und unserem Mitarbeiter Andreas Kreder.

Investierte Kooperationsstunden: 21

Fachleistungsstunden: 975

Stunden Elternberatung: 12

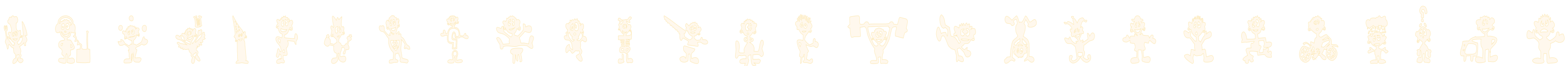
Fachleistungsstunden der Ehrenamtlichen: 4800

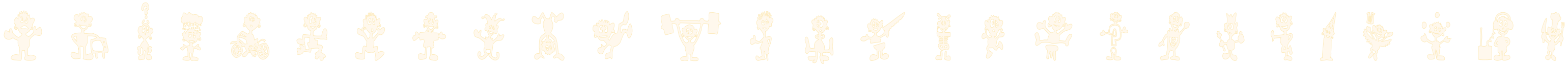
Gewaltprävention: Gewaltpräventives Seminar „Schlagkräftig“

vom 16. bis 18. September 2016 im Wilhelm Kliever Haus in Mönchengladbach-Hardt

Durch das Seminar führten die Referentin Inge Umbach und ihr Team von ehrenamtlichen Jugendlichen. Unser Mitarbeiter, Andreas Kreder, konnte aufgrund von Krankheit selbst nicht dabei sein. Das führte auch dazu, dass das Seminar erst am Samstag, 17.09.2016 beginnen konnte. Die Referentin konnte erst ab diesem Tage.

Im Vorfeld war es auch schwierig, eine entsprechende Anzahl an Teilnehmern zu motivieren mitzufahren. Letztendlich entschlossen wir uns, das Alter anzupassen und das Thema des Wochenendes etwas offener zu fassen, um mehr Jugendlichen die Gelegenheit zu geben mitzufahren. Insgesamt nahmen so 15 Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren teil.





Im Plenum, in Kleingruppen, und vor allem in den Übungen, die sehr intensiv vorbereitet, durchgeführt und reflektiert wurden, waren alle Teilnehmer hochmotiviert bei der Sache, so dass trotz der verkürzten Zeitspanne fast der gesamte geplante Inhalt des Wochenendes durchgeführt werden konnte.

Investierte Kooperationsstunden zur Vorbereitung: 3
Wirkung: Auseinandersetzung mit eigenem Verhalten, Erlernen von neuen Strategien und Verhaltensweisen im Umgang mit Anderen

PC-Kurse für Senioren im SKY
Der ehrenamtliche Mitarbeiter Friedel Kotterik, „unser PC-Spezialist“, bot auch 2016 wieder Kurse für Senioren zu folgenden Themenblöcken an: Umgang mit dem PC, Internet, Nutzung der Office-Programme. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Besondere Ereignisse und Projekte in 2016



- JANUAR**
- 05.01. Nach den Ferien starten wir das Jahr mit einer ersten SKY-Öffnung.
 - 12.01. Team-Klausur zur Jahresplanung
 - 15./16.01. Klausur des Vorstands mit den Hauptamtlichen
 - 20.01. Eickener Gespräche
 - 24.01. Beteiligung am Nachtrödel in der Friedenskirche *
 - 29.01. ÖJE-Stammtisch ehemaliger und aktueller Vorstandsmitglieder zum 25. Jubiläum *
 - 30.01. Erste-Hilfe-Kurs für alle Haupt- und Ehrenamtlichen

- FEBRUAR**
- 05.02. Karnevalsfeier im SKY
 - 18.02. erstes Vorbereitungstreffen für das Familienfest 2016
 - 26.02. Die Einladungen für unsere Jubiläumsfeier im Mai sind da. Mit vielen fleißigen Helfern „tüten“ wir diese ein. *
 - 27.02. Ehrenamtler-Schulung zum Thema „Planung SKY 2.0“ im SKY



- MÄRZ**
- 04.03. Vollversammlung im SKY: Beteiligung der Jugendlichen – was wünschen sie sich an Angeboten
 - 21.03. Das zweiwöchige Osterferienprogramm startet mit einer Rallye.
Weitere Highlights: Spieleabend, Ostereier bemalen, Beautytag, Kreativwerkstatt *

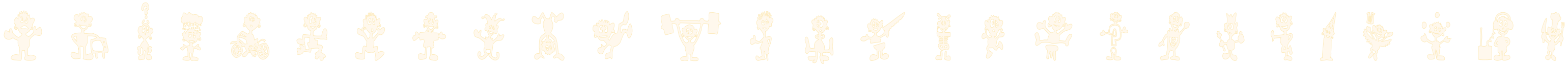
- APRIL**
- 05.04. AGOT-Trägerkonferenz
 - 08.04. Mitgliederversammlung LAG Streetwork
 - 08.04. Im Zuge der Flüchtlingsarbeit präsentieren wir den Film „Asyland“ im Marienheim
 - 15.04. „Late Night Shopping“ in Eicken: auch wir öffnen unsere Tür mit einem Innenhoftrödel *
 - 20.04. Eickener Gespräche
 - 22.04. Verabschiedung von Lisa Risters, deren Anerkennungsjahr leider zu Ende ist
 - 23.04. Frühlingsempfang der Bezirksvertretung Nord – u.a. mit Ehrung von Schirmherren: Andreas Kreder wird zu einem von mehreren Schirmherren im Bezirk ernannt
 - 29.04. Besuch der Messe „Berufe Live“ in Düsseldorf mit Jugendlichen der 9. Klasse der Hauptschule Heinrich-Lersch
 - 30.04. Beginn des Umbaus im neuen SKY zusammen mit Jugendlichen



- MAI**
- 02.05. Studientag im Bistum Aachen: Fortbildung zum Thema „Lebenswelt Internet“
 - 05.05. 25 Jahre ÖJE - Jubiläumsfeier an Christi Himmelfahrt *
 - 10.05. Arbeitskreis „InJob“ (Übergang Schule Beruf)
 - 11.05. Beteiligung an der Praxisstellenbörse der Hochschule Niederrhein *
 - 13.05. 1. Spieltag der StreetLeague *
 - 19.05. Hugo-Junkers-Tag: Schüler des Hugo-Junkers-Gymnasiums besuchen das SKY
 - 27.05. Sozialprojekt Nr. 1 im Rahmen der StreetLeague 2016: Spieltag in der ökumenischen Altentagesstätte auf der Margarethenstraße *

- JUNI**
- 05.06. Eickener 1/4-Fest: das 7. Straßen- und Familienfest ist ein großer Erfolg; zusammen mit vielen Ehrenamtlichen sind alle Hauptamtlichen im Einsatz *
 - 08.06. Sozialprojekt Nr. 2 im Rahmen der StreetLeague 2016: Säubern des Bolzplatzes auf der Martinstraße *
 - 09.06. Die Vorbereitungen zur EM sind in vollem Gange: Unser Schaufenster wird mit den Flaggen aller teilnehmenden Mannschaften bemalt. *
 - 13.06. Netzwerktreffen „Mobile Jugendarbeit“ in Mönchengladbach
 - 14.06. Interview in der Hochschule Niederrhein: Wir berichten Studenten von unserer Einrichtung und unserer Arbeit
 - 18.06. Ehrenamtler im Einsatz – diesmal als Kellner bei der Geburtstagsfeier von Dirk Sasse *
 - 22.06. AGOT Trägerkonferenz
 - 24.06. Letzter Spieltag der StreetLeague 2016: Wir haben den 1. Platz erreicht *
 - 24. – 26.06. Schulungswochenende mit den Ehrenamtlichen zum Thema Gruppendynamische Prozesse





JULI

- 02.07. Ehrenamtler im Einsatz: diesmal beim Sommerfest im Altenheim mit alkoholfreien Cocktails *
- 09.07. Ehrenamtler im Einsatz – diesmal mit einem Cocktail-Stand bei der Eröffnung des Schillerplatzes *
- 11. – 22.07. Ferienspiele mit 65 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren *
- 11. – 22.07. Ferienfreizeit mit 22 Jugendlichen von 11 bis 15 Jahren in Holland *
- 25. – 29.07. Das alte SKY bleibt zu, wir renovieren das neue SKY und packen im alten SKY schon mal ein, was wir nicht mehr brauchen *
- 31.07. Ehrenamtler im Einsatz – diesmal als Kellner beim Geburtstag von Wolfgang Bußler *



NOVEMBER

- 02.11. Beteiligung an „Gladbach gewinnt“ *
- 04.11. „Late Night Shopping“ in Eicken: Wir öffnen unsere Tür zur Besichtigung des neuen SKY, für Informationen über unsere Flüchtlingsarbeit (Patenprojekt) und zum Verkauf von alkoholfreien Cocktails. *
- 06.11. Hubertusmesse im Schloss Rheydt zu unseren Gunsten
- 06.11. Krähm Brülée: Mit ihrem Kabarett-Programm unterstützen die „Die Krähen“ zum wiederholten Mal die ÖJE.
- 12.11. Mitgliederversammlung und große Eröffnungsfeier des neuen SKY *
- 19.11. Patenprojekt: Präventionsschulung (Start Qualifizierung)
- 25.11. ÖJE-Tafeln *
- 26.11. KathJa-Fest

AUGUST

- 01. – 19.08. Dreiwöchiges Ferienprogramm noch im alten SKY. Parallel dazu renovieren wir weiter das neue SKY. *
- 20./21.08. Eine-Stadt-Fest: Das Magazin GURU bietet TUK TUK – Fahrten zu unseren Gunsten an. Wir sind vor Ort. *
- 28.08. Ehrenamtler im Einsatz – diesmal als Kellner beim Priesterjubiläum von Dr. Bender *
- 31.08. Unser letzter Tag im alten SKY



SEPTEMBER

- 01. – 30.09. Renovieren und Einrichten des neuen SKYs *
- 10./11.09. Herbstfest in Eicken: Wir öffnen unsere Tür und bieten gemeinsames Spielen an.
- 15.9. Pressekonferenz: Werbung für neue Patenqualifizierung *
- 24.09. Benefizkonzert der Big Band der Bischöflichen Marienschule in der Friedenskirche zu unseren Gunsten *

DEZEMBER

- 03.12. Beteiligung am „Wintertraum in Eicken“ mit einem Plätzchen-Stand *
- 06.12. Türen öffnen beim Lebendigen Adventskalender in der Hausaufgabenbetreuung: Wir machen Kekshäuschen.
- 07.12. Patenprojekt: Qualifizierung - „Was brauchen Familien?“ „Was brauchen Flüchtlingskinder?“ Meine Rolle als Patin/Pate
- 14.12. Türen öffnen beim Lebendigen Adventskalender im SKY: Wir basteln...*
- 19.12. Weihnachtsfeier in der Hausaufgabenbetreuung
- 21.12. Weihnachtsfeiern im SKY: Nachmittags mit den Jüngeren und abends mit den Älteren

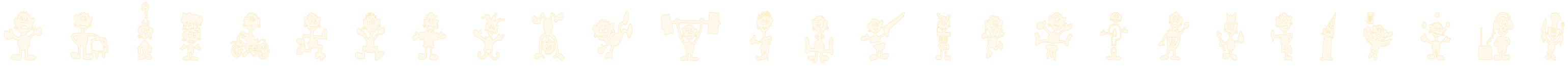


* mit tatkräftiger Unterstützung von Ehrenamtlichen

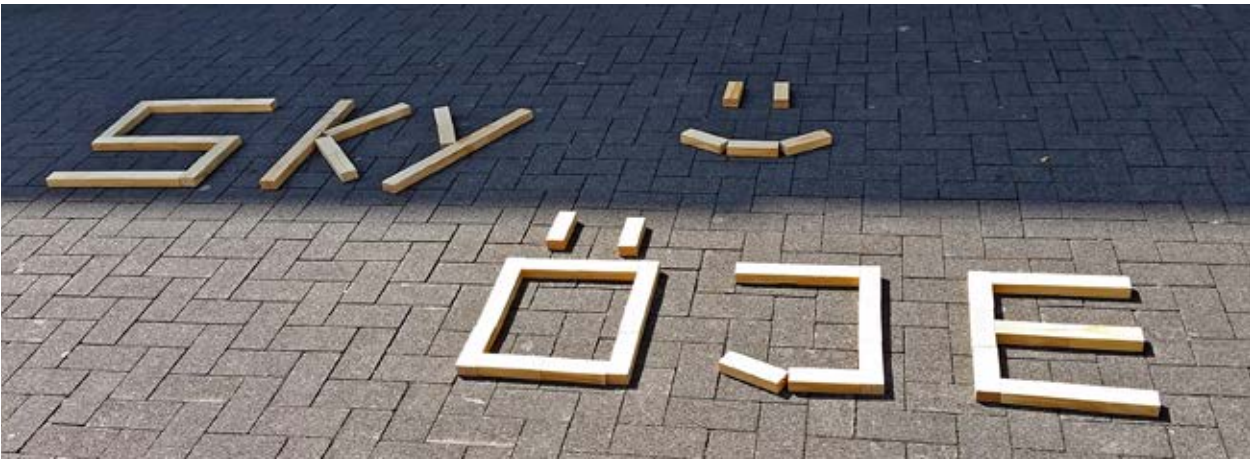
OKTOBER

- 04.10. Das neue SKY ist fertig und alle Angebote können wieder stattfinden.
- 05.10. Patenprojekt: Informationsabend (für Interessierte)
- 09.10. Patrozinium und Jubiläumsfeier von Wolfgang Mahn in St. Maria Rosenkranz
Wir helfen beim Empfang im Marienheim. *
- 10. – 14.10. Zirkusprojekt: 28 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren trainieren eine Woche lang für die große Vorstellung am 14.10.16 in der Friedenskirche *





Unser besonderer Dank gilt auch dem Verwaltungszentrum Erkelenz im Katholischen Kirchengemeindeverband Mönchengladbach-Heinsberg, das für die ÖJE die Finanzbuchhaltung und Personalkostenabrechnung macht. Die ÖJE wird dort als Ausbildungsprojekt als Lernfeld für die Auszubildenden geführt und von den Mitarbeitenden ehrenamtlich betreut (in Person: M. Allwicher, T. Dung, E. Kallrath, S. Kuhlmann, H. Mevissen, J. Scholz, A. Schreyer, S. Speel). Das bedeutet auf der einen Seite mehr Aufwand für unsere Mitarbeiter und den Vorstand – insbesondere für die finanzverantwortliche Kassensführerin –, auf der anderen Seite spart die ÖJE an dieser Stelle eine große Summe Geldes ein, das direkt in die Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen fließt.



Ausblick

Nachdem die ÖJE 2016 nun mit dem großen Jubiläum sowie dem arbeitsintensiven Umzug zwei große Ereignisse hinter sich gelassen hat, können wir nun mit Stolz und Optimismus ins nächste Jahr blicken. Es wird einen aktualisierten Flyer zum neuen SKY geben. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wollen wir die neuen Räumlichkeiten gestalten, dekorieren und verschönern, indem wir u.a. auch einen Graffiti-Workshop in Planung haben. Ab März 2017 möchten wir konkrete Angebote für Kinder ab 8 Jahren anbieten, um den Übergang von Grundschule und Hausaufgabenbetreuung zum SKY zu erleichtern und den Kindern schon vor ihrem Schulwechsel ein „Hereinwachsen“ ins SKY zu ermöglichen. In den Osterferien wird erneut ein Zirkusprojekt mit Thomas Jansen von Mobifant aus Krefeld angeboten, da dieses 2016 großen Anklang und tolles Feedback erntete. Im Frühjahr lernen die neu ausgebildeten Paten für Flüchtlingskinder (Kooperationsprojekt KGS/ÖJE/SMR/Caritas) ihre Familien kennen und starten ihren ehrenamtlichen Einsatz. Im Rahmen des 500-jährigen Reformationsjubiläums werden wir als ökumenischer Verein an den Feierlichkeiten des Ökumenefestes am 25. Mai auf dem Kapuzinerplatz teilnehmen. Dies sind nur wenige Beispiele von vielen Projekten und Veranstaltungen die im kommenden Jahr auf uns warten.

Insgesamt werden wir 2017 versuchen, viele neue Gesichter kennenzulernen und zu unseren Angeboten einzuladen, um unsere neu gewonnenen Möglichkeiten perfekt auszuschöpfen, sodass das SKY ein offener und belebter Treff bleibt.

Weitere geplante Angebote im Jahr 2017 stehen fest oder sollen verwirklicht werden:

- Fortführung Malprojekt
- Schulungs-Wochenenden mit ehrenamtlichen Jugendlichen
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen
- Ü8 Angebote
- Besuch des Phantasialandes, als Dankeschön für alle Umzugshelfer
- Zirkusprojekt
- 8. Straßen- und Familienfest
- Ökumenefest
- Ferienfreizeit
- Ferienspiele
- „Fundraising“ – u.a. Tagespatenaktion „Ein Tag für die ÖJE“
- Neue Patenqualifizierung



Impressum

Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.
Vorsitzender: Gemeindefereferent Wolfgang Mahn
Büro: Bellstieg 45
41061 Mönchengladbach
Fon: 0 21 61 - 24 88 70 15
E-Mail: wolfgang.mahn@oeje-mg.de
Homepage: www.oeje-mg.de

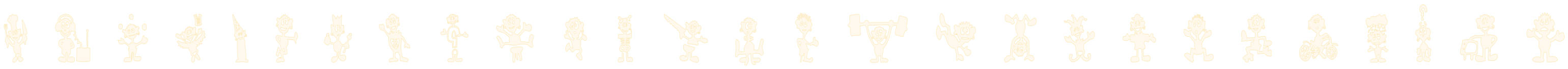
Kontaktstelle SKY
Eickener Straße 110
41063 Mönchengladbach
Fon: 0 21 61 - 20 52 27
Fax: 0 21 61 - 20 94 80
E-Mail: sky@oeje-mg.de
Homepage: www.oeje-mg.de

Spendenkonten:
Sparda-Bank West eG
IBAN: DE48 3706 0590 0000 3468 53
BIC: GENODED1SPK

Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN: DE37 3506 0190 1011 9850 13
BIC: GENODED1DKD

Auflage: 750
Stand: März 2017

Satz und Layout:
Medienbüro des KJG e.V. in MG (aj)



Herbstfest Eicken

Buntes Programm, harte Jungs und Kellner Rennen

Die jüngst gegründete Interessengemeinschaft Eicken legt sich für das diesjährige Herbstfest mächtig ins Zeug. Vom 10. bis 11. September verwandelt sich die Eickener City vom Marktplatz über die Fußgängerzone bis zum Aretzplatz in eine bunte Festmeile.

Jünter und Bernie sind dabei, Kinder kommen mit Mottoschminken und Luftballonwettbewerb auf ihre Kosten, die Baca-Biker

agieren für den guten Zweck und Laura van den Elzen, DSDS-Zweite 2016, rockt am Samstag ab 18 Uhr auf der Bühne der Western-River-Ranch, präsentiert von der Sparda-Bank West. Highlight wird sicher das Kellner-Rennen sein, das Samstag und Sonntag von 12 bis 14 Uhr stattfindet.

Wer Hanabi noch nicht kennt oder gerne spielen möchte, ist gerne zur ÖJE eingeladen.

den. Sonntag singt ab 14 Uhr Bianca Schnelle und ab 15 Uhr ist Ragtag-Dance angesagt.

Kleiner Tipp noch für Hungerige - auf der Western River-Ranch gibt's Zwiebelkuchen mit Federweißer aus der Pfalz.

Herbstfest Eicken
10. bis 11. September
Eickener Markt bis Aretzplatz

19.-21. August 2016 Brucknerallee und Richard-Wagner-Straße

14. EineStadt-Fest 2016

Zum vierzehnten Mal verwandelt sich die Brucknerallee und die Richard-Wagner-Straße in eine Meile, auf der man sich von zahlreichen kulinarischen Angeboten verwöhnen lassen kann. Über 30 Gastronomiestände bieten verlockende Speisen und Getränke aus verschiedensten Ländern an. Auch in diesem Jahr sind weitere neue Gastronomen auf dem Fest anzutreffen. Neben dem Nierskind haben auch das Dorint Hotel und Valensina als neue Teilnehmer ihre Zusage gegeben.

Äußerst großen Anklang findet alljährlich der Kunsthandwerkermarkt. Hier stellen mehr als 30 Künstler ihre Handwerkskunst vor. An verschiedensten Ständen mit Schmuck, Dekorationsartikeln, Souvenirs, etc. können die Besucher kreative Anregungen sammeln. Wie jedes Jahr bietet das EineStadt-Fest auch jede Menge für die Kleinen, die sich in der KidsWorld an Attraktionen wie dem Kletterpark, den Hüpfburgen, dem Kinderschminken oder einem Kinderkarussell vergnügen können. Der 30 Meter hohe Eventkran lässt die

Besucher unsere schöne Stadt von oben bestaunen. Hinzu werden noch eine Selfie Box der NEW AG, Bungee-Trampolin und ein Zahlenwettbewerb für die Kleinsten angeboten. Für die passende musikalische Begleitung sorgen die Top Bands aus Mönchengladbach und Umgebung, die live auf der Bühne performen und wie jedes Jahr eine tolle Stimmung garantieren. Zum großen Finale am Sonntag werden Booster spielen.

GURU Tuk Tuk

Das GURU Magazin bietet wieder Tuk Tuk-Fahrten für einen guten Zweck an. Die gesammelten Spenden werden der ÖJE (Ökumenische Jugendarbeit Eicken) für ihre Jugendarbeit zur Verfügung gestellt.

19. August ab 18 Uhr, 20. August ab 12 Uhr, 21. August ab 11 Uhr
Brucknerallee, Richard Wagner Straße und Breite Straße an der Fachhochschule
www.facebook.de/einestadtfest

Kabarett-Krähen spielen Geld für mehrere Organisationen ein

Zornröschen, die Ökumenische Jugendarbeit Eicken (Öje) und der Verein Kulturbeutel erhalten jeweils 2000 Euro.

VON ANGELA RIETDORF

STADTEILE Pläne für die Verwendung des Geldes gibt es schon: Bei der Spendenübergabe steckten Vertreter der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken (ÖJE) und des Vereins Kulturbeutel die Köpfe zusammen und heckten eine Kooperation aus, ein Theaterprojekt für Jugendliche. Schließlich sind die ÖJE und das Theater im Gründungshaus TIG, das vom Kulturbeutel betrieben wird, praktisch Nachbarn in der Eickener Fußgängerzone. Was liegt da näher als zusammenzuarbeiten, besonders wenn man gerade gemeinsam bedacht worden ist?

Jeweils 2000 Euro überreichten Vertreter des Krefelder Kabarett-Ensembles „Die Krähen“ den beiden Mönchengladbacher Organisationen. Dritter im Bunde der Empfänger war Zornröschen, der Verein gegen den sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen.

Die Krefelder „Krähen“, das einzige gemeinnützige Kabarett-Ensemble in Deutschland, waren im No-

vember im ausverkauften TIG aufgetreten. „Normalerweise spielen wir in Krefeld“, sagt Udo Paniczek vom Vorstand des Vereins. „Da kennt man uns seit vielen Jahren.“ In Gladbach sind sie von einheimischen Firmen unterstützt worden und konnten deshalb jetzt einen ansehnlichen Betrag an die drei Einrichtungen übergeben. Vor 32 Jahren gegründet, ha-

ben die „Krähen“ schon 350.000 Euro für soziale und kulturelle Zwecke eingespielt. Mit Stücken, die alle Generationen ansprechen. Mit Musik, Gesang und viel Spielfreude. „Wir wollen niemanden verletzen, wir machen familientaugliches Kabarett“, erklärt Paniczek. Ihre Figuren sind typische Niederrheiner, liebenswert und mit kleinen Schwächen.



Die Krefelder Krähen überreichen jeweils 2000 Euro an Zornröschen, den Kulturbeutel und die Ökumenische Jugendarbeit Eicken.

FOTO: DETLEF ILGNER

ÖJE begrüßt den 250. Tagespaten

25 Jahre alt: Ökumenische Jugendarbeit Eicken

Von Garnet Manecke

Seit 2012 finanziert die Ökumenische Jugendarbeit Eicken (ÖJE) ihre Arbeit zum Teil mit Tagespatenschaften. Gerade konnte der 250. Pate gewonnen werden. Der 11. Juni trägt somit den Namen von Georg Louven und Annette Voswinkel.

Rund 30 000 Euro kostet ein Jahr Jugendarbeit im Jugendtreff ÖJE im Mönchengladbacher Stadtteil Eicken. Eine stolze Summe, die die Gemeinde St. Maria Rosenkranz in der Pfarrei St. Vitus erst einmal aufbringen muss. Zumal hier nicht gerade die einkommensstärksten Einwohner der Stadt wohnen. Deshalb haben sich die Verantwortlichen 2012 dazu entschieden, Patenschaften für jeden einzelnen Tag zu ermöglichen – gegen eine Spende von 82,97 Euro. Soviel kostet die Jugendarbeit pro Tag. Dafür wird der Tag nach dem Paten benannt. Das ist im Schaufenster des ÖJE zu sehen und auf der Homepage im Internet für alle sichtbar.

Ein Konzept, dass immer erfolgreicher wird: Ende 2012 war der Jazz-Musiker Walter

Maaßen der erste Pate. Der übernahm gleich für vier Tage die Patenschaften. 2013 hatte sich das Konzept schon herumgesprochen und 72 Patenschaften konnten vergeben werden. 2014 waren es gar 81. Auf diese Weise seien bisher über 21 000 Euro zusammen gekommen, teilt der Vostandsvorsitzende der ÖJE, Wolfgang Mahn, mit.

Georg Louven und Annette Voswinkel haben die 250. Patenschaft übernommen. Der 11. Juni trägt in diesem Jahr ihren Namen. Wenn man auf der Homepage der ÖJE schaut, sieht man, dass sowohl Einzelpersonen als auch Paare, Gruppen oder Unternehmen die Jugendarbeit mit einer oder mehreren Patenschaften unterstützen.

Nicht nur den 250. Paten kann die Eickener Jugendarbeit in diesem Jahr feiern, sondern auch ihr 25-jähriges Bestehen. Ursprünglich war die Ökumenische Jugendarbeit als Projekt über fünf Jahre konzipiert. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung, mobile Jugendarbeit, Streetwork, Berufsorientierung, Jobcafé und seit einem Jahr auch Flüchtlingsarbeit sind ihre Schwerpunkte.



Mit welchen Barrieren Menschen probierten Kinder im ÖJE aus

VON LAURA LAERMANN

EICKEN Seit 1991 ist die Ökumenische Jugendarbeit Eicken – kurz ÖJE – für Kinder und Jugendliche im Stadtteil vor Ort. Sie ist nicht nur Treffpunkt und Kontaktstelle, sondern bietet immer wieder neue Angebote und Projekte. Wichtigstes Anliegen ist es, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Ökumene bedeutet ursprünglich die Zusammenarbeit der verschiedenen christlichen Kirchen. Doch viel mehr geht es darum, eine Gemeinschaft zu bilden, in der jeder toleriert und integriert wird. Genau so eine Gemeinschaft ist die ÖJE. „Sie ist ein Begriff geworden“, sagt Mitbegründerin Maria Engelke.

Doch das war nicht immer so. Ursprünglich wurde die ÖJE, als Mo-

dellprojekt für drei bis fünf Jahre, in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Bistum Aachen gegründet. Damit war dieses Projekt Vorreiter für viele andere Ökumenen, die sich danach gründeten. Der Verein hat sich so gut entwickelt, dass das Modell zum Regelprojekt wurde und nun seit 25 Jahren besteht. „Dieser Weg war viel Arbeit, hat aber immer Spaß und Mut gemacht, auch durch die positive Resonanz der Mitbürger“, sagt Dirk Sasse, zweiter Vorsitzender der ÖJE und Gemeindepfarrer im Bezirk Eicken. „So ist ein großes Netzwerk entstanden, in dem die ÖJE mit Kirchen, Jugendzentren oder Vereinen zusammenarbeitet.“

Bei der Umsetzung der Ökumenischen Jugendarbeit sind nicht nur viele ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter beteiligt, auch die Jugendlichen selbst bringen sich in

„Die Kinder blühen auf“

Fußball spielen, Hausaufgaben machen, die Stadt zeigen, den Eltern Behörden-gänge erklären: Die Aufgaben von Paten für Flüchtlingskinder sind vielfältig. Immer aber haben sie mit Verantwortung und Sensibilität zu tun. In Eicken werden noch Paten gesucht.



Mönchengladbach (um). Das Wort „Helfer“ mag Wolfgang Mahn, Gemeindefreier der Pfarrei Sankt Vitus, nicht hören, wenn es um Patenschaften für Flüchtlingskinder und -familien geht. Helfer klingt so nach Erfüllungsgehilfen, wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter auf Augenhöhe“, sagt er. Die Pfarre schult seit zwei Jahren in Kooperation mit dem Caritasverband ehrenamtliche Paten für Menschen mit Migrationshintergrund – vor allem Kinder. Und im Rahmen des Projektes werden auch Paten gesucht und an passende Flüchtlingskinder und ihre Familien vermittelt.

Hans-Jürgen Müller ist so ein Pate. „Ich hatte eine tolle Kindheit, eine gute Bildung, hab Karriere gemacht und die richtige Frau gefunden – kurz, das Leben war gut zu mir“, sagt er, deshalb habe er etwas zurückgeben wollen. Seit einem Jahr ist er Pate einer allein erziehenden Afrikanerin und ihres achtjährigen Sohnes. Für Afrikaner sei die männliche Rolle in der Kindererziehung ganz besonders wichtig, habe er gelernt, so Müller. Für den Jungen ist er deshalb so etwas wie der Onkel geworden. Er und seine Frau sind inzwischen mit Mutter und Kind gut befreundet, die berufstätige Mutter bekommt ein bisschen Entlastung und der Sohn geht mit

Onkel Hans-Jürgen zum Fußballtraining, klettern oder ins Kino. „Was uns erwartet, wusste keiner so genau“, sagt er, aber sie seien sehr gut vorbereitet worden.

Gemeindefreier Walburga Iseken vom Caritasverband ist die Fachfrau, die die Paten darauf vorbereitet, wie es ist, auf fremde Lebenswelten und andere Kulturen zu stoßen. „Wir brauchen Leute, die die Welt durch eine kultursensible Brille betrachten“, sagt sie, nicht weiche, die meinen, sie bräuchten die Schulung nicht, weil sie mal Lehrer waren oder das eine oder andere Land bereist hätten.

Die Basisausbildung umfasst zwei Samstagstermine mit Rollenspielen, Vorträgen und Diskussionen, in denen auf die Patenschaft und eventuelle Probleme vorbereitet wird. Am Ende gibt es ein Zertifikat. Und auch später bekommen die Paten Begleitung, weitere

Schulungen und regelmäßigen Austausch. 14 Paten sind bereits unter dem Dach der Gemeinde aktiv.

Ebenfalls unter der Trägerschaft der Pfarre hat die Katholische Grundschule Untereicken gemeinsam mit der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken (ÖJE) ein weiteres Patenschaftsprojekt ins Leben gerufen. Hier sind vier Paten aktiv und 35 Kinder mit Fluchterfahrung suchen noch jemanden. Wie gut den Kindern die Paten tun, sieht Schulleiterin Rita Paderhuber im Unterricht. „Die Kinder blühen auf und erzählen viel“, sagt sie.

FAKTEN

- Ein Infoabend für Interessierte findet am 5. Oktober um 19.30 Uhr im Marienheim, Marienkirchstraße 4, statt. Info unter 02161/248870 15.

25 Jahre ÖJE: Vom Modellprojekt zum Vorbild

die Gestaltung der ÖJE mit ein. „Wir wollen vermitteln, wie wichtig es ist, seine Zukunft in die Hand zu nehmen und sich auch für andere zu engagieren“, sagt Streetworker Andreas Kreder, der seit 2002 die Eickener Kids von der Straße in die ÖJE holt. Auch René Zimmermann war mal einer von den „Mauer-Chillern“, wie sich seine Clique nannte.

Durch Kreder lernte er die ÖJE kennen und arbeitet nun selbst als Ehrenamtlicher. „Hier habe ich die Chance, mich durch Schulungen und eigene Projekte weiterzuentwickeln.“ Und so leitet der 29-Jährige das Fußballprojekt „Street Soccer“ und ein Kochprojekt, an dem Jugendliche aus der ganzen Stadt teilnehmen. „Wir möchten auch Kindern und Jugendlichen aus finanziell schlechter gestellten Familien schöne Ferien ermöglichen“, sagt

Wolfgang Mahn, Vorsitzender der ÖJE. Und so nehmen jährlich bis zu 60 Kinder an einer zweiwöchigen Freizeit teil. 2015 engagierte sich die ÖJE mit der Friedenskirchengemeinde Pesch/Hardterbroich für Flüchtlinge. So konnten Sprachkurse, Freizeitangebote, eine Nähwerkstatt und Hilfe bei der Wohnungssuche angeboten werden.

2011 formulierten die Mitglieder der ÖJE zum zehnten Jubiläum zehn Träume für die Zukunft, die sich fast alle erfüllt haben. Nun blickt die ÖJE auf 25 Jahre zurück und möchte dies am 5. Juni in Eicken beim Straßen- und Familienfest auf dem Markt feiern. Um 11.15 Uhr beginnt die Feier mit einem Ökumenischen Gottesdienst in St. Maria Rosenkranz, danach geht es weiter mit einem Programm aus Kreativem, Kickern, Skaten, Spiel, Spaß und Livemusik.



JAHRESBERICHT 2016